

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: PA/5449/2022

Planungsamt Anja Wettstein	Datum: 10. Oktober 2022 AZ:
-------------------------------	--------------------------------

Beratungsfolge	Termin	
Planungs- und Unterausschuss	18.10.2022	öffentlich

Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der „Aurachtaltrasse„ als SPNV-Verkehr; Vorstellung des Schlussberichts und Zustimmung

Beschlussvorschlag:

Dem Stadtrat wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Die Ergebnisse des Schlussberichtes der Machbarkeitsstudie zur Prüfung zur Reaktivierung der Aurachtaltrasse von Herzogenaurach bis zu einem Anschluss an das S-Bahn-Netz Erlangen – Nürnberg als Schienenpersonennahverkehr (SPNV) werden zur Kenntnis genommen. Insbesondere die abschließende Bewertung der Gutachter, eine Reaktivierung nicht befürworten zu können, wird zur Kenntnis genommen.

Die Stadt Herzogenaurach wird die Reaktivierung der Aurachtalbahn entsprechend der gutachterlichen Bewertung nicht weiter verfolgen. Die Trasse der ehemaligen Aurachtalbahn wird entsprechend der gutachterlichen Empfehlung weiterhin gesichert.

Der Stadtratsbeschluss vom 25. Juni 2020, mit dem die Verwaltung mit der Prüfung der Aurachtaltrasse beauftragt wurde, wurde mit der Fertigstellung der vorliegenden Machbarkeitsstudie vollständig umgesetzt. Eine Untersuchung der Aurachtaltrasse mittels Standardisierter Bewertung (in o.g. Beschluss als 2. Phase/2. Stufe bezeichnet) ist aufgrund des vorliegenden (negativen) Prüfergebnisses zur generellen Machbarkeit nicht angezeigt.

Der Schlussbericht der Machbarkeitsstudie wird an die sachlich und räumlich zuständigen Aufgabenträger des ÖPNV, namentlich den Landkreis Erlangen-Höchstädt und die Stadt Erlangen, mit der Bitte um Kenntnisnahme weitergeleitet.

Erläuterungen:

Im Juni 2020 hat der Stadtrat der Stadt Herzogenaurach einstimmig die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Prüfung zur Reaktivierung der Aurachtaltrasse bis zu einem Anschluss an das S-Bahn-Netz Erlangen-Nürnberg als Schienenpersonennahverkehr beschlossen. Dem Beschluss vorausgegangen waren ein entsprechender Antrag der Parteien SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und DIE PARTEI sowie ein Ergänzungsantrag der Stadtratsfraktionen CSU und JU. Die nunmehr abgeschlossene Studie wurde angestoßen, um Aussagen über die grundsätzliche, realistische Machbarkeit der Reaktivierung der Aurachtalbahn in Ergänzung zur Stadt-Umland-Bahn treffen zu können.

Die Leistungsbeschreibung für die Studie wurde im Herbst 2020 mit Beteiligung des Stadtrates vom Büro BPV Consult aus Koblenz erarbeitet, welches auch das daran anschließende Verfahren zur Vergabe des Auftrags an ein leistungsfähiges Planungsbüro durchführte. Mit der Erstellung der Studie wurde im April 2021 das Büro ederlog aus Erndtebrück beauftragt, welches die geforderten Leistungen gemeinsam mit dem Partnerbüro Infra-Consult aus Mengerskirchen erbrachte.

Bei der Erarbeitung der Machbarkeitsstudie wurden als Schwerpunkte die Untersuchung möglicher Betriebskonzepte, die Bewertung bestehender und Darstellung herzustellender Infrastruktur sowie eine abschätzende Potentialermittlung und Verkehrsprognose festgelegt. Daneben waren auch eine Grundlagenanalyse sowie die Darstellung rechtlicher und umweltrelevanter Rahmenbedingungen einer möglichen Reaktivierung Teil der Studie. Zudem wurde eine Betriebsprogrammstudie zur Überprüfung von vorgeschlagenen Betriebsszenarien bei der DB Netz beauftragt, deren Ergebnisse ebenfalls in die Studie eingeflossen sind. Bei allen Arbeitspaketen wurden Wechselwirkungen zwischen einer möglicherweise reaktivierten Aurachtalbahn und der derzeit in Planung befindlichen Stadt-Umland-Bahn Nürnberg-Erlangen-Herzogenaurach (StUB) sowie den regional relevanten Busverkehren berücksichtigt.

In den Sitzungen des Planungs- und Umweltausschusses der Stadt Herzogenaurach am 21. September 2021, 19. Oktober 2021 und 16. November 2021 wurden Zwischenergebnisse zu den Arbeitspaketen Infrastruktur, Betriebskonzepte und Potentialanalyse vorgestellt. Die Vorstellung der Potentialanalyse erfolgte durch Vertreter des Verkehrsverbunds Großraum Nürnberg (VGN), der auch die Berechnung der Fahrgastpotentiale durchgeführt hat.

Ab Anfang November 2021 wurde die Stadt Erlangen entsprechend eingebunden. Da zu diesem Zeitpunkt absehbar war, dass es durch die Lösungsvariante mit einem „5. Gleis“ zu erheblichen Eingriffen auf dem Gemeindegebiet der Stadt Erlangen kommen würde, wurde dieser infrastrukturelle Aspekt hervorgehoben.

Von der Stadt Erlangen wurde die Prüfung der Reaktivierung in den Sitzungen des Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschusses am 7. Dezember 2021 und am 26. Juli 2022 behandelt. Im Februar 2022 wurde die DB Netz zur Überprüfung von Fahrplanentwürfen und Betriebsszenarien sowie der Tragfähigkeit der Lösungsvariante „5. Gleis“ mit einer Betriebsprogrammstudie beauftragt. Der Ergebnisbericht wurde der Stadt Herzogenaurach am 10. Juni 2022 übermittelt und im Planungsausschuss am 21. Juni 2022 durch das Büro ederlog vorgestellt.

Auf Grundlage der vorgenannten Arbeitsschritte und unter Berücksichtigung der parallel erfolgten Beteiligung verschiedener Fachbehörden und weiterer relevanter Stellen (z.B. Bayerische Eisenbahngesellschaft, Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr) sowie der Hinweise durch die Bevölkerung wurde der Schlussbericht Anfang Oktober 2022 fertiggestellt.

Die wesentlichen Ergebnisse des Schlussberichts werden in der Sitzung durch das Büro ederlog vorgestellt.

Anlagen:

221006 Machbarkeitsstudie Reaktivierung Aurachtalbahn_Schlussbericht

Herzogenaurach, 12. Oktober 2022

Anja Wettstein